

Squash: Frust in der Liga, Jubel bei der Südwestmeisterschaft

SAARLOUIS (red) Der 1. Squash-Club Saarlouis spielt in der neuen Saison trotz des sportlichen Abstiegs vor zwei Jahren (die vergangene Runde fiel wegen Corona aus) erneut in der Regionalliga. Der Grund: Zwei Clubs hatten sich aus der Liga zurückgezogen, Saarlouis rückte wieder auf.

Zum Saisonstart begrüßte der Squash-Club (SC) in der Ensdorfer Anlage Relax den SC Mainz sowie den SC Zweibrücken. Ohne ihre Nummer eins, den in Luxemburg lebenden Neuseeländer Nathan Sneyd, hatten die Gastgeber in beiden Partien keine Chance. Im Spiel gegen Zweibrücken konnte Marc Graner zwar sein Duell gewinnen, Philip Maas verlor gegen Martin Stahl aber in vier Sätzen. Ähnlich erging es Matthias Leinenbach gegen Chris Ulrich. Im Spitzenspiel hatte André Damde gegen Steven Bukenberger keine Chance. Noch deutlicher war das Ergebnis gegen Mainz. Hier feierten nur Maas und Graner je einen Satzgewinn.

An diesem Samstag hat der 1. SC Saarlouis erneut zwei Heimspiele – ab 14 Uhr gegen den SRC Illtal und den SC Rhein-Neckar.

Jubel gab es dagegen beim 1. SC

Saarlouis bei den südwestdeutschen Meisterschaften in Güdingen. Dort konnte die 21-jährige Lea Recktenwald den größten Erfolg ihrer noch jungen Karriere feiern. Hinter der Darmstädterin Miroslawa Sojka, gegen die sie in vier Sätzen verlor, wurde sie südwestdeutsche Vizemeisterin und damit zugleich Saarlandmeisterin. Ihre Mannschaftskameradin Charmaine Pillittieri wurde als Fünfte des Gesamtfeldes Saarland-Vizemeisterin.

Im Herren-Feld mussten die Saarlouiser Marc Graner und Matthias Leinenbach nach Auftaktniederlagen im B-Feld weiterspielen. Dieses Feld gewann Graner nach drei Siegen. Leinenbach belegte den dritten Platz.

Das Saarlouiser Eigengewächs Rudolf Fries, das mittlerweile beim Bundesligisten Squash-Factory Saar-Pfalz spielt, erreichte im Südwest-Feld den sechsten Platz. Damit Nathan Masset vom Bundesligisten Squash-Factory Saar-Pfalz der Südwestmeister aus dem Saarland kommt und Philipp Weinthal aus St. Wendel Dritter wurde, belegte der 22 Jahre alte Fries bei der Saarlandmeisterschaft Platz drei.